

Vitznauer im «Jodel plus»-Halbfinal

Jetzt sind die Halbfinalisten bekannt, welche im ehrwürdigen KKL Luzern am 25. Mai ihre Kompositionen live präsentieren werden.

Vitznau. – Am Eidgenössischen Jodlerfest in Luzern sollen Tradition und Innovation nebeneinander Platz haben. Deshalb wurde von Radio DRS, Schweizer Fernsehen, Blick, Pro Helvetia und dem Eidgenössischen Jodlerverband im vergangenen Sommer der Kompositions-Wettbewerb «Jodel plus» unter Schweizer Komponisten ausgeschrieben. Gesucht wurden neue Jodellieder mit neun Begleitinstrumenten und Klangkörpern. Der Kreativität und Orchestrierung wurden dabei keine Grenzen gesetzt.

Zwölf Halbfinalisten stehen fest

Eine Fachjury wählte aus den anonym eingereichten Kompositionen die besten zwanzig Titel aus. Aus diesen haben die Hörerinnen und Hörer von Radio DRS 1 und der DRS-Musikwelle nun die zwölf Halbfinalisten ausgewählt. Diese werden am 25. Mai um 14.00 Uhr im Kultur- und Kongresszentrum (KKL) Luzern live gegeneinander antreten. Eine Publikumsjury wird in Luzern aus den zwölf Halbfinalisten die drei Finalisten auswählen. Diese werden in der «Hopp de Bäse»-Extrasendung des Schweizer Fernsehens direkt vom Jodlerfest Luzern am Samstag, 28. Juni, auftreten.

«Jodel-Exot» aus Vitznau

Die meisten der ausgewählten Kompositionen stammen aus der Feder von bekannten Jodelkomponisten und Jodelsolisten wie etwa Ruedi Renggli, Emil Wallimann oder Ruedi Bieri. Einzige Ausnahme – und dies sogar mit zwei Titeln – ist Jack Säuberli als «Jodel-Aussenseiter». Den in

Vitznau wohnhaften Komponisten kennt man bisher besser als Schöpfer von Jazz-, Big-Band- und Blasorchester-Kompositionen oder als Leader und Produzent der Profiband «CH Swiss-Horns», einer Formation mit 20 Musikern aus sieben Nationen.

Jack Säuberli wuchs in einem gesangs- und jodelfreundlichen Umfeld auf, und ihm ist darum der Jodelgesang nicht fremd. Weil die «Jodel plus»-Initianten neuartige Titel suchten, kam ihm der Wettbewerb gerade recht. «Pfuuscht im Sack», ein Jodel-Dixieland, wird interpretiert vom bekannten Entlebucher Solojodler Franz-Markus Stadelmann, der vierköpfigen A-cappella-Formation «Eternal Light Quartet» und von sieben Profimusikern der «CH Swiss-Horns». Jodelgesang einmal «jazzig». Beim Titel «Wunderbar» werden über 100 Personen auf der KKL-Bühne stehen. Nebst Kirchenorgel, Waldhörnern, Cello, Bachtrompete, Tuba, Kesselpauken und dem verstärkten 80köpfigen Kantichor aus Olten werden die Soloparts die bekannte Jodlerin und Sopranistin Franziska Wigger-Lötscher, die Solojodlerin Bernadette Roos und ebenfalls der Solojodler Franz-Markus Stadelmann übernehmen. (pd)



Komponist aus Vitznau: Jack Säuberli.